



NABU Landesverband Berlin e.V. Wollankstr. 4 13187 Berlin

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Landesverband Berlin e.V.

Rainer Altenkamp

1. Vorsitzender

Tel. +49 (0)1796 22010025
r.altenkamp@gmx.de

Berlin, 02.02.2022

Antrag des NABU Landesverband Berlin e.V. auf Ausweisung eines neuen Naturschutzgebietes „Moorlinse Buch“ im Bezirk Pankow Berlin

Sehr geehrte Frau Dr. Karcher,

hiermit beantragt der NABU Landesverband Berlin e.V. die Ausweisung eines neuen Naturschutzgebietes „Moorlinse Buch“ im Bezirk Pankow Berlin. Unser Anliegen ist nachfolgend begründet.

Lage des Gebiets:

Die Große Moorlinse liegt im Berliner Bezirk Pankow im Ortsteil Buch, westlich der Bahnlinie in der Nähe des S-Bahnhofs Buch. Die Moorlinse wird als tiefes Verlandungsmoor eingestuft, das unter 2 m hochzersetztem Torf eine mächtige Kalkmuddeschicht aufweist (KLINGENFUß et al. 2015). Die Große Moorlinse und die umgebenden landwirtschaftlich geprägten Flächen wurden in den letzten Jahren zunehmend zu einem Schwerpunkt von außergewöhnlichen ornithologischen Beobachtungen und herausragenden Brutvorkommen.

Die Moorlinse selbst ist Bestandteil des „LSG 47 Buch“; die direkt angrenzenden Flächen sind überwiegend nicht geschützt. Die jetzige Grenze des LSG Buch im Bereich der Moorlinse ist fachlich in so enger Abgrenzung eigentlich nicht mehr zu begründen. Sie resultiert aus der Historie, als planungsrechtliche Festlegungen keinen größeren Zuschnitt erlaubten. Die angrenzenden Flächen bilden eine enge räumliche und funktionale Verflechtung mit der Moorlinse und tragen daher wesentlich zum naturschutzfachlichen Wert des Gebiets bei. Daher ist eine Ausweitung des Schutzgebietes auf die Feldflur unbedingt anzustreben. Auf Grund der besonderen Artenausstattung ist auch die Kategorie LSG (Landschaftsschutzgebiet) nicht mehr angemessen, daher schlagen wir ein neues Naturschutzgebiet (NSG) „Moorlinse Buch“ vor, welches den Bereich der „Kleinen Moorlinse“ mit einschließt.

NABU Landesverband Berlin e.V.

Wollankstraße 4
13187 Berlin
Tel. +49 (0)30.9 86 08 37-0
lvberlin@nabu-berlin.de
www.NABU-Berlin.de

Geschäftskonto

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 112 300 108
IBAN DE 68 1001 0010 0112 3001 08
BIC PBNKDEFF

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 329 3200
IBAN DE 76 1002 0500 0003 2932 00
BIC BFSWDE33BER

Spenden sind steuerlich absetzbar

Vereinsregister Berlin-Charlottenburg
USt.-Nr. 27/673/51507

Anerkannter Naturschutzverband nach § 6
Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Mitglied der Berliner Landesarbeits-
gemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN)

Anerkannter Träger freier Jugendhilfe

Schutzwürdigkeit des Gebiets:

In einem vom Bezirksamt Pankow von Berlin, Umwelt- und Naturschutzamt in Auftrag gegebenen Gutachten „Moorlinse Buch, Floristische und faunistische Bestandserhebung“ von NATUR & TEXT (2017) wird der Moorlinse mit den angrenzenden Freiflächen **eine herausragende und überregionale** Bedeutung für den Brut- und Rastbestand von Wasservögeln attestiert. Aber auch gefährdete Arten der Agrarlandschaft wie Braunkehlchen, Wiesenschafstelze und Feldlerche brüten auf den angrenzenden Feldfluren.

Eine größere Zahl hochgradig gefährdeter Arten, wie beispielsweise die Löffelente, die in der aktuellen Roten Liste von Berlin (WITT & STEIOF, 2013) als ausgestorben (Bestand erloschen) geführt wird, brüten an der Moorlinse relativ störungsfrei. Auch Arten, die nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geschützt sind und für die deshalb besondere Maßnahmen ergriffen werden müssen, kommen im Gebiet vor.

Bei den Kartierungen aus 2017 wurden insgesamt 60 Brutvogelarten mit 274 Revieren ermittelt. Für den Zeitraum 2005 bis 2016 sind es sogar 76 Arten. Von den 60 Arten haben insgesamt 24 Arten (39,3%) einen Gefährdungsstatus. 13 Arten stehen in den Roten Listen von Berlin und/oder Deutschlands: Baumpieper, Braunkehlchen, Feldlerche, Feldschwirl, Löffelente, Pirol, Rohrdommel, Rohrweihe, Star, Sumpfrohrsänger, Teichhuhn, Wendehals und Wiesenschafstelze. Weitere zehn Arten werden in der Kategorie „Vorwarnstufe“ aufgeführt.

Zusätzlich wurden in der Untersuchung von 2016 drei Arten (Neuntöter, Rohrdommel und Rohrweihe) im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie festgestellt. Für den Zeitraum 2005 bis 2016 werden sogar sieben Arten (zusätzlich: Brachpieper, Kleinralle, Sperbergrasmücke und Zwergdommel) im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung von NATUR & TEXT (2017) wurden außerdem **26 Tagfalterarten** im Gebiet nachgewiesen. Besondere naturschutzfachliche Bedeutung besitzen die Vorkommen von Spiegelfleck-Dickkopffalter (*Heteropterus morpheus*) und Großem Feuerfalter (*Lycaena dispar*) als Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie. Im Untersuchungsgebiet kam der Spiegelfleck-Dickkopffalter im Bereich der Kleinen Moorlinse vor. Nachweise des Großen Feuerfalters liegen ebenfalls aus dem Bereich der Kleinen Moorlinse sowie auf dem sich nördlich an die Große Moorlinse anschließenden Grünland vor. Durch diese Befunde wird noch einmal die Bedeutung der Umgebung der Moorlinse, wie z.B. die kleine Moorlinse und die Grabenränder hervorgehoben. Bei den übrigen Tagfalterarten handelte es sich um häufige und in der Region weit verbreitete Schmetterlinge. Durch mosaikartige Pflege und Bewirtschaftung mit angepassten Mahdterminen ist hier eine Aufwertung der Tagfalterfauna ohne großen Aufwand möglich.

Nach Erstellung des Gutachtens sind noch weitere Rote-Liste Arten hinzugekommen, so brütet dort die bundesweit vom Aussterben bedrohte Knäkente (RL BE 1), sowie der in Berlin vom Aussterben bedrohte Schilfrohrsänger (RL BE 1) und der Karmingimpel (www.Ornitho.de, Abruf im Beobachtungsjahr 2021).

Die Herausragende Bedeutung der Moorlinse als Rast- und Durchzugsgebiet belegen zahlreiche Beobachtungen äußerst seltener, in der Roten Liste Berlin verschollener Arten. Eine Auswertung von [Ornitho.de](http://www.Ornitho.de) belegt allein für das Jahr

2021 eine Anzahl von 38 bemerkenswerten Arten, die dort beobachtet und gemeldet wurden.

Darüber hinaus wurden immerhin vier Arten des Berliner Florenschutzes in der Umgebung der Großen Moorlinse durch die Stiftung Naturschutz nachgewiesen: Feld-Rittersporn (*Consolida regalis*), Tauben-Storchschnabel (*Geranium columbinum*), Zerstreutblütiges Vergißmeinnicht (*Myosotis sparsiflora*) und Wilder Hanf (*Cannabis sativa s.l.*) (STIFTUNG NATURSCHUTZ BERLIN, 2022).

Grenzen und Größe des Gebiets:

Aufgrund der Befunde aus dem Gutachten von NATUR & TEXT (2017) wird von den Gutachter*innen eine Erweiterung des LSG um 55 ha als fachlich begründet empfohlen, da neben der Großen Moorlinse mit ihrem Schilfgürtel noch weitere, ganzjährig vernässte Bereiche existieren und etliche gefährdete Arten der Agrarlandschaft im Erweiterungsbereich brüten.

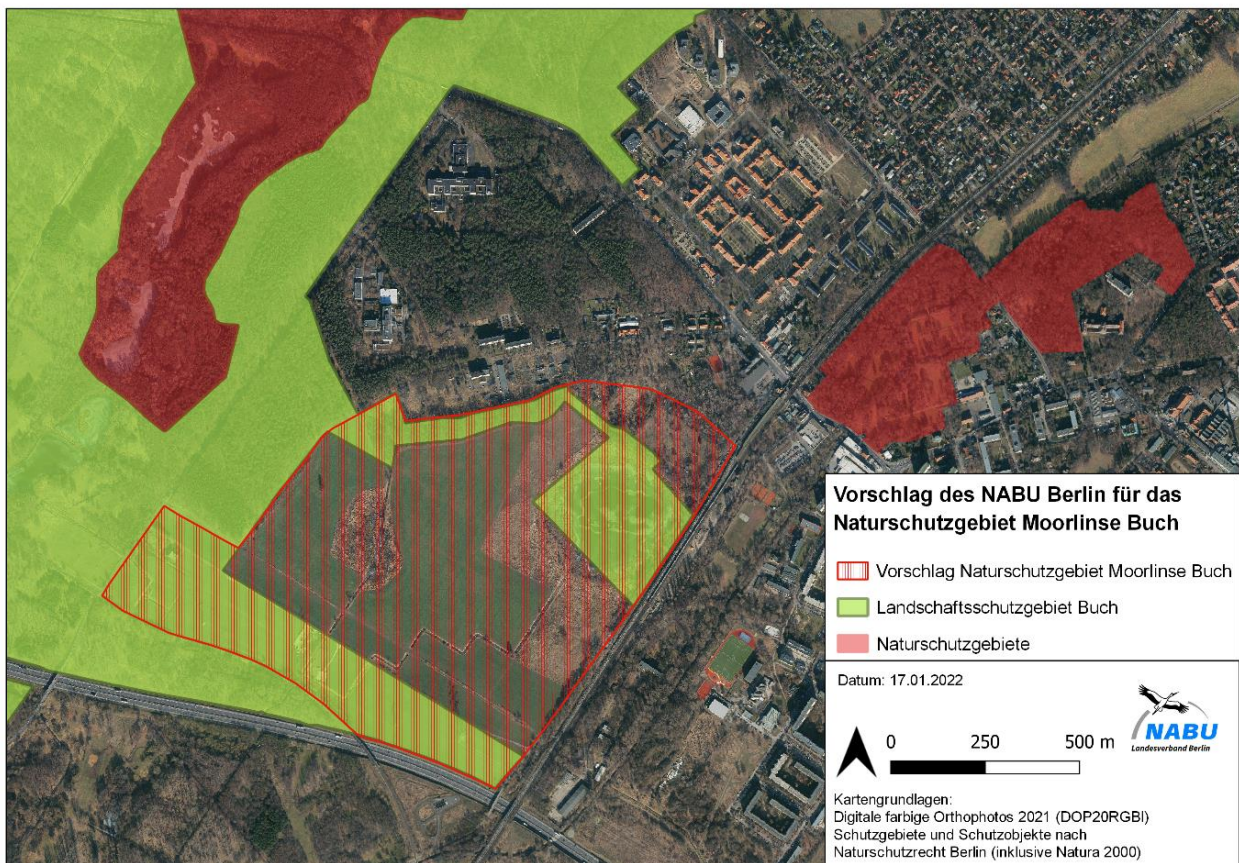


Abb. 1: Vorschlag für die Fläche eines zukünftigen NSG „Moorlinse Buch“ (rot schraffiert)

Wir schlagen eine ähnliche Flächenkulisse für das Schutzgebiet Moorlinse Buch vor, allerdings als NSG. Abbildung 1 zeigt die von uns vorgeschlagenen Gebietsgrenzen (rote Linie) für ein künftiges Naturschutzgebiet.

Die Große Moorlinie mit den hier vorgeschlagenen Erweiterungsflächen erfüllt mit dem Vorkommen von vielen überregional bedrohten, seltenen Vogelarten die Kriterien eines Naturschutzgebiets. Auch auf Grund des Vorkommens von mehreren Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie ist ein Flächenschutz als Schutzmaßnahme geboten. Es reicht aus unserer Sicht nicht aus, nur die Kategorie LSG zu vergeben, da hier nicht die Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Landschaft im Vordergrund stehen, sondern der Schutz von Lebensräumen vieler stark bedrohter Vogelarten, für deren Erhalt das Land Berlin eine hohe Verantwortung trägt. Da sich in der Nähe außerdem die Naturschutzgebiete NSG Karower Teiche sowie das NSG Bogenseekette und Lietzengrabenniederung befinden, ist die Große Moorlinie als Teil eines großen, überregional bedeutenden Schutzgebietskomplexes zu sehen.

Wir beantragen daher die Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet „Moorlinie Buch“ in den Grenzen der Karte in Abb. 1.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Altenkamp, 1. Vorsitzender NABU Berlin

Literatur:

Link zum LSG 47: https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=alphaDataStart&alphaDataId=s_nsg_lsg@senstadt&alphaDataObjectId=LSG-47 Verordnungstext: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-InBuchuaLSchVBERahmen>

KLINGENFUß, C., MÖLLER, C., HELLER, C., THRUM, T., KÖBERICH, K. & ZEITZ, J. (2015): Berliner Moorböden im Klimawandel - Entwicklung einer Anpassungsstrategie zur Sicherung ihrer Ökosystemleistungen. UEPII-Forschungsprojekt, Abschlussbericht. Humboldt -Universität zu Berlin, unveröffentlicht, 184 S.

NATUR & TEXT (2017): Moorlinie Buch, Floristische und faunistische Bestandserhebung. 120 Seiten. Auftraggeber: Bezirksamt Pankow von Berlin, Umwelt- und Naturschutzamt.

STIFTUNG NATURSCHUTZ BERLIN (2022): Erfasste Floren in Flächen. Auszug vom 24.01.2022. Kartierung zwischen 2011 und 2019. S. 1-2.

WITT, K. & STEIOF, K. (2013): Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin, 3. Fassung, 15.11.2013. – Berl. ornithol. Ber. 23: 1-23.